



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

313 (16.11.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42221)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisver kündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntag; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraph-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
Jakob Sommer.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Hämlich in Mannheim.

Nr. 313. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 16. November 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Eine schwere Niederlage

Hat der Herr Abgeordnete Rickert im Reichstage erlitten, als er es wiederholt versuchte, die badischen Verwaltungsbeamten zu verdächtigen; diese Niederlage ist ihm von den Abgeordneten Hegel und Müller öffentlich bescheinigt worden, nachdem der badische Bundesbevollmächtigte Herr v. Marschall die Entstellung unserer politischen Verhältnisse, wie sich sie Herr Rickert zu Wahlszwecken konstruierte, in die richtige Beleuchtung gerückt hatte. Die freisinnig-demokratische Gefolgschaft Rickerts weiß nicht, wie sie dieses Glas so beschönigen könnte und so greift sie denn in ihrer Verlegenheit zu dem durch starken Gebrauch abgegriffenen Schimpfwort, um aus demselben eine Pluthe ausgeglichter Liebeshandlungen zu machen, welche den neuesten Mißfall Rickerts beim wahren Namen nennen. Dabei kommt auch der Humor nicht zu kurz, wenn man sieht, daß sogenannte Presseorgane, die noch vor ganz kurzer Zeit Herrn v. Marschall als bedeutenden Staatsmann priesen, heute nicht genug böse Worte finden, um die „reaktionären“ Gelüste des badischen Bundesbevollmächtigten zu kennzeichnen. Und welches ist denn das „Verbrechen“, das Herr v. Marschall begangen? Er hat — man denke nur! — die Kühnheit gehabt, Herrn Rickert um die wohlfeilen Vorbeeren eines Volkstretters zu bringen und zu erklären, daß er, so oft es Herrn Rickert in den Sinn kommen sollte, vor versammeltem Reichstage die Pflicht treue der badischen Behörden grundlos und ungerecht anzugreifen, nicht ermangeln werde, dieses Verfahren ebenfalls in gebührender Weise zu kennzeichnen und solche Angriffe aufs allerentschiedenste zurückzuweisen. — Es muß allerdings für Herrn Rickert ein höchst schmerzliches Gefühl sein, „vor versammeltem Reichstage“ in so erschöpfender Weise widerlegt zu werden, wie ihm dies am Montag und in verstärkter Auflage nochmals am Mittwoch widerfahren ist. Herr Rickert hatte die Broschüre des Herrn Müller auswendig gelernt und glaubte mit der Deklamation der „hervorragendsten“ Stellen aus derselben der badischen Regierung und den ihr unterstellten Beamten das Lebenslicht ausblasen zu können. Dabei ging ihm aber der Athem aus und es mußte ihm ein Bundesgenosse von der sozialdemokratischen Partei, Herr Singer, zu Hilfe eilen. Die ganze Schleichheit der badischen Verwaltung demonstrierte Herr Rickert an den aus der Broschüre des Herrn Müller bekannten Beispielen, und als er schließlich merkte, daß er bei dem Vertreter Badens im Bundesrathe an einen sachkundigen Mann gerathen war, da erklärte er feierlich: sein Antrag habe mit badischen Verhältnissen nichts zu thun und datire bereits vom 27. April 1887.

Zwei Dinge sind es, welche den Zorn des Herrn Rickert entzündet haben: zunächst das Verbot jener Versammlungen, in denen der sozialdemokratische Agitator Gese sprechen sollte und sodann die „Pressefreiheit“ der badischen Amtsver kündiger. Was den Fall Gese betrifft, so dürfte es jedem halbwegs mit den badischen Verhältnissen vertrauten Politiker sehr wohl bekannt sein, daß Herr Gese zu den schlimmsten gewerkschaftlichen Agitatoren der Sozialdemokratie in unserem Lande zählt, dessen Blatt in der Methode der Aufreizung nur noch von manchem pseudodemokratischen Blatte übertroffen wird. Während sich aber z. B. das hiesige demokratische Organ heute wieder zum Anwalt des Ministeriums aufwirft, wenn es merkt, daß es gestern in der Opposition zu weit gegangen ist, bleibt Herr Gese seinem Prinzip treu und schürt weiter. Da es aber immer angenehmer ist und nichts kostet, wenn man seine eigenen Anschauungen durch einen Anderen auf dessen Gefahr vertreten lassen kann, so ist das hiesige demokratische Blatt stets eifrig bemüht, Herrn Gese die Wege zu ebnen. Bekanntlich ist auch in unserer Stadt vor einem Jahre eine Versammlung untersagt worden, in der Herr Gese sprechen sollte. Das reizte die Nerven des hiesigen demokratischen Blattes und es ließ sich zu einer Kritik des Verbots hinreißen, an die es heute allerdings nicht gern erinnert sein mag. In seiner Ausgabe vom 12. Dezember 1888 schreibt der „Mannh. Anzeiger“ wörtlich:

Kußer dem jetzt im Preise gesunkenen Beifall Puttkamers findet man auf diesem jetzt hier eingeschlagenen Wege wenig Zustimmung. Ueberhaupt sollten unsere Behörden nun etwas vorsichtiger sein, denn wohin man blickt, über-

all herrscht neuerdings Unzufriedenheit; Alles murt; die Katholiken sind mißgestimmt, die Arbeiter haben gar keine Freiheit mehr, die Brauntweinbrenner jammern über staatliche Benachtheiligung, in den Volksschullehrerkreisen Babens Kocht, schäumt und brodelt es; täglich erhalten wir mannigfache Zuschriften aus Lehrkreisen, welche uns über die ungläubliche Aufregung, die in den Lehrkreisen herrscht, berichten. Sonst gänzlich fernstehende Volksschullehrer aus allen Theilen Badens berichten uns über den Mißbrauch, über die grenzenlose Verstimmung, die in ihren Kreisen herrscht. Wo soll das Alles hinaus? Will vielleicht die Regierung Turban-Roll noch eine Regierung Puttkamer werden, um nicht badische Gleichnisse zu erwähnen, die zwar für unsere besonderen Verhältnisse näher liegen, aber im Zeitpunkt schon weit hinter uns sind?

Als wir anlässlich der Verlegung des Dragoner-Regiments vor wenigen Tagen darauf hinwiesen, daß der „Mannheimer Anzeiger“ das Ministerium Turban bald als ein reaktionäres, bald wieder als ein liberales darstelle, antwortete das demokratische Blatt mit der ihm so wohlwollenden Entrüstung: „Unser gutliberales Ministerium Turban ist von uns niemals der „Puttkamer“ bezichtigt worden.“ Aus dem obigen wörtlichen Citat ersieht man, wie — wahr diese Behauptung des „Mannheimer Anzeigers“ ist.

Die Aeußerung des Herrn Rickert über die badischen „Amtsver kündiger“ verursacht dem demokratischen Blatte große Freude. Da man nicht selbst an die Trauben heran kann, weil sie zu hoch hängen, so muß man sich eben auf das — Beneiden beschränken! Der „Mannh. Anzeiger“ gibt übrigens auch in diesem Falle eine Probe seiner Ehrlichkeit. Nach dem von ihm gestern veröffentlichten Reichstagsberichte soll Herr v. Marschall gesagt haben: „Die Amtsver kündiger sind eine interne badische Einrichtung, welche die Reichsgesetzgebung gar nichts angeht. Ich lehne jede Antwort darauf ab.“ Das ist eine Entstellung! Die Aeußerung des Herrn von Marschall lautete vollständig:

„Was das Amtsver kündigungsverfahren betrifft, so ist das eine interne badische Einrichtung, welche die Reichsgesetzgebung an sich gar nicht berührt. Ich lehne über jede Erörterung so lange ab, als Herr Rickert mir nicht einen konkreten Vorgang bezeichnet, der mit dem vorliegenden Antrag in Verbindung steht. Was dann die Vorgänge in Badenheim betrifft, so wird Herr Rickert damit kein großes Glück zur Beurteilung badischer Vorgänge haben, weil Badenheim gar nicht in Baden, sondern in Hessen liegt.“

Herr v. Marschall hat demnach nicht rundweg eine Erörterung abgelehnt, wie es der „Mannh. Anz.“ behauptet, er hat nur statt allgemein gehaltener Verdächtigungen thatsächliches Material gefordert, das Herr Rickert allerdings nicht beibringen konnte. Es mag sein, daß die und da auch ein „Amtsver kündiger“ in der Ausdrucksweise weiter geht, als nöthig erscheinen könnte. Man wird dem gegenüber aber an der Thatsache festhalten müssen, daß in der täglichen Abwehr der unsterklichen Befürchtungen der offen aufstrebenden, immerhin ehrlich operirenden sozialdemokratischen Presse und der mit ihr verschämt verbundenen demokr. ultram. Journalistik ein scharfes Wort mitunter am Platze ist. Die „Amtsver kündiger“ bilden einen wirksamen Schutz gegen den die gesellschaftlichen Dämme durchbrechenden Classenhaß, wie er von der oppositionellen Presse täglich gepredigt wird und deshalb wird Herr Rickert wohl noch oft Gelegenheiten haben, sich über die Amtsver kündiger-Wirtschaft in Baden gründlich zu ärgern. Es mag ihm dann zum Troste gereichen, daß er an dem „Mannh. Anz.“ einen Leidensgefährten besitzt!

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Novbr.

Richter erklärt seine Bereitwilligkeit, einem etwaigen Antrage auf Einsetzung eines verantwortlichen Reichsfinanzministers zuzustimmen. Der Zusammenhang des Rechnungshofes mit der preussischen Oberrechnungskammer müsse gelöst und eine dauernde Regelung getroffen werden. v. Benda meint, hinsichtlich der Neuorganisation der Zuständigkeit und Thätigkeit des Rechnungshofes werde eine Verständigung mit den Regierungen erzielt werden können. Schatzsekretär v. Malchahn erklärt, die Regierungen würden einen bezüglichen Beschluß des Reichstages vorsehen, jedoch sei nicht zu erwarten, daß die Regierungen ihren früher öfter dargelegten Standpunkt aufgeben. Richter möge seinen Antrag einbringen. Richter will den Regierungen die Initiative überlassen, beantragt aber eine dahingehende Resolution. Der Reichstag überwies den An-

trag an die Rechnungscommission; der Etat des Rechnungshofes wurde darauf bewilligt. Bei Fortsetzung der Staatsberatung des Reichsamts des Innern erklärte Staatssekretär v. Bötticher, gegenüber den berechtigten Forderungen der Arbeiter werde die Regierung dem Coalitionsrechte keine Schwierigkeiten bereiten; bei Geltendmachung reiner sozialdemokratischer Tendenzen hätten die Behörden energisch einzuschreiten. Baumbach empfiehlt seine Resolution zum Schutze der Frauen- und Kinderarbeit, sowie zur Einführung der Gewerbebeschäftigungsgerichte. Staatssekretär v. Bötticher erwidert, der Gesetzentwurf bezüglich der Schiedsgerichte gehe dem Reichstage bald zu. Bezüglich der Schwanenfrage blieben die Regierungen bei ihrer ablehnenden Haltung. Dieselben hätten nicht im entferntesten an Beschränkung des Coalitionsrechts; auch eine Bestrafung des Contractbruchs sei nicht beabsichtigt. Die Aufnahme jugendlicher Arbeiter sei ein Zeichen wirtschaftlichen Aufschwungs, sofern dadurch die Erwachsenen nicht geschädigt würden. Stamm ist mit dem Antrage Baumbach einverstanden, wenn auch die Sonntagsarbeit einbezogen würde. v. Franckenstein kann namens seiner Partei (Centrum) nicht für den Antrag stimmen. Deutscher Reichstag für den Antrag. Frege erklärt, im Interesse der Sache würde die Reichspartei für den Antrag stimmen. Staatssekretär v. Bötticher nimmt betreffs der Frage des Arbeitererwerbes auf seine ausführliche Begründung der Stellung des Bundesrates gegenüber derjenigen des Reichstages Bezug. Nächste Sitzung Freitag; Fortsetzung der Staatsberatung.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 15. November, Vorm.

Der Bundesrath beschloß heute, den Gesetzentwurf des zweiten Nachtragsbetrags für 89/90 dem Ausschusse für Rechnungswesen zu überweisen und der Kammerer Land-Plantagen-Gesellschaft die im § 8 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete, bezeichneten Rechte zu verleihen.

Das französische Ministerium hat beschlossen, mit einer Erklärung vor die Kammer zu treten, welche die Richtschnur seines politischen Verhaltens darlegen und ein Programm der zu erledigenden Arbeiten enthalten soll. Die Erklärung wurde gestern Vormittag durch einen Ministerrath im Elysee in ihren Grundzügen festgesetzt; sie soll nach der endgiltigen Wahl des Bureau's Montag oder Dienstag in der Kammer verlesen werden. — Die Akademie nahm gestern in ihrer öffentlichen Sitzung die Preisvertheilung vor. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Grad erhielt einen Preis von 2000 Franken für sein Buch über das Elsaß. — Jules Ferry ist in Cannes an einem Herzleiden erkrankt. Das bereits umgebende Gerücht, er sei gestorben, erwies sich als unbegründet.

Petersburger Depeschen melden den endgiltigen Beschluß, für die Infanterie die Reibel-Finte französischer Robells mit abnehmbarem Magazin belgischer Erfindung einzuführen, desgleichen das französische Pulver. Das Abkommen mit der französischen Regierung sei im letzten Sommer von den Generälen Wamonsky und Obrutschow in Paris abgeschlossen worden. Die Kosten sind auf hundert Millionen Rubel veranschlagt. — Die Anwesenheit der genannten Generale in Frankreich wurde bekanntlich von offizieller Seite abgelehnt oder zu verschleiern versucht.

König Alexander von Serbien besuchte vorgestern mit Einwilligung seines Vaters seine Mutter. König Milan traf mit der Regentenschaft ein Uebereinkommen, wonach König Alexander seine Mutter zeitweise nach vorheriger Einwilligung der Regentenschaft besuchen könne. Ex-König Milan ist mit dem Orient-Expresszug von Belgrad abgereist.

In Spanien ist wieder stärker als sonst von einer Ministerkrise die Rede. In parlamentarischen Kreisen circullirt folgende Ministerliste, welche, der „Frf. Ztg.“ von gutunterrichteter Seite als zuverlässig bezeichnet wird und welche den Wiederaufschwung der liberalen Partei bedeuten würde: Präsidium Sagasta, Auswärtiges Moret, Justiz Puigcerver, Krieg Lopez Dominguez, Inneres Venancio Gonzales, Fomento Mauro, Finanzen Montero Rios, Marine noch unbestimmt. Der Finanzplan des neuen Ministeriums wäre die Erhöhung der Ersparnisse auf 80 Millionen, die Einführung einer Rentensteuer und die Revision der Zolltarife im Sinne einer Erhöhung der Schutzzölle bei Ablauf der Handelsverträge.

* Heimkehr!

• Innsbruck, 14. Nov. Der Kaiser von Oesterreich traf um 10 Uhr mit dem kaiserlichen Boten, Prinzen Reuß, ein. Er unterhielt sich mit dem Statthalter und dem Truppencommandeur, welche zum

Empfang erschienen waren, und zog sich dann in den Wartesaal zurück. Kaiser Wilhelm traf um 11 Uhr 10 Minuten ein und wurde von dem zahlreichen Publikum mit freudigen Hochrufen empfangen.

Ein anderes Telegramm berichtet: Das deutsche Kaiserpaar traf Mittags hier ein, vom Kaiser Franz Joseph auf dem Wartesaal erwartet. Der österreichische Kaiser trug die Uniform der tiroler Kaiserjäger, Kaiser Wilhelm, welcher am Fenster des Wagens stand, Zufaremuniform.

München, 14. Nov. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Viktoria sind heute Nachmittags gegen 6 Uhr hier eingetroffen und von dem Prinzregenten Luipold empfangen worden.

Der badische Landtag.

Für den Fall, daß es in der Zweiten Kammer, wie zu erwarten steht, zu einem Initiativantrag in Betreff der Einführung direkter Wahlen zum Landtag kommt, mag zum Voraus bemerkt werden, daß sich schon bei dem letzten derartigen Antrag vor etwa 8 Jahren das badische Ministerium entschieden ablehnend verhielt.

Wie verlautet, soll dem Landtag wahrscheinlich noch eine Ergänzung des Polizeistrafgesetzbuches in der Richtung zugehen, daß Wirtse, welche an Trunkenbold Getränke verabreichen, unter Strafe gestellt werden können.

Feuilleton.

Zum 15. November.

Der 15. Novbr. erinnert an einen großen Astronomen des 16. Jahrhunderts. Johann Kepler gehört zu denjenigen deutschen Männern, auf die jeder Deutsche stolz sein sollte.

Kammer ist gegen früher eine starke Veränderung eingetreten. Noch vor wenigen Jahren zählte die Partei unter ihren wenigen Mitgliedern sechs richterliche Beamte im aktiven Dienst oder im Ruhestand.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. November 1889

Die Großherzogin verließ gestern Baden-Baden mit dem Kurzug um 8 Uhr 10 Min. Vormittags und traf um 9 Uhr 10 Min. in Karlsruhe ein.

Militärisches. Durch Kabinetts-Ordre vom 3. d. M. ist folgendes bestimmt: Der Hauptmann außer Diensten Hoffmann zu Karlsruhe, zuletzt Brevetlieutenant von der Infanterie des damaligen 2. Bataillons (Karlsruhe) 8. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111, erhält die Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armeenuniform mit den für Verabfolgete vorgeschriebenen Abzeichen.

Theologische Hauptprüfung. Nachgenannte Kandidaten der Theologie, welche sich der theologischen Hauptprüfung im Frühjahr ds. Js. unterzogen haben, sind in nachstehender Reihenfolge unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden: Adolf v. Schöpfer von Büggen, Karl Häber von Mannheim, Friedrich Hindenlang von Hornberg, Richard Ruzinger von Rosbach, Georg Koppert von Ostersheim, Ludwig Schmittbener von Mühlhausen, Peter Fiedler von Redarau, Ernst Fiedel von Hasingen, Theodor Benz von Konstantz, Hermann Bähr von Offenburg, Gustav Bähr von Offenburg, Adolph Kieffer von Grensbach, Alfred Wagner von Koblentz.

Schulwesen. Dem Verordnungsblatt des Großh. Oberpräsidenten Nr. 11 entnehmen wir, daß die Höheren Bürgerschulen zu Büchen und Ladenburg in Folge Organisationsänderung unter die Höheren Bürgerschulen, letztere (Einklassig) mit dem Lehrplan der Realschulen, letztere (Zweiklassig) mit der lateinischen Sprache für freiwillige Teilnehmer, aufgenommen worden sind.

Personalnachrichten. (Großh. Staatsbahn.) Ernannt wurden: zum technischen Assistenten: Civilingenieur Friedrich Steinmüller von Baden; zum Verkehrsführer: Heinrich Schmieg von Ladenburg; zum Bahnverwalter II. Klasse: Bültaußgeber I. Klasse Emil Koch in Schillingen.

Aufgenommenes Geld. Im Verreiche der Großh. Badischen Staatsbahnen wurde aufgefunden: Am 24. Okt. im Bag 48 ein Geldtäschchen mit 8 M. und in Freiburg abgelehrt.

Ausgabestelle für Rundreisebillets. Bekanntlich hat die hiesige Danbelskammer seit so lange als die Einrichtung der zusammenstellbaren Rundreisebillets besteht, dafür gewirkt, daß doch am hiesigen Plage eine Ausgabestelle für solche Rundreisebillets geschaffen werde.

wird nach Ausführung derselben die hiesige Ausgabestelle mit den in beagter Weise erweiterten Reichweiten ausgestattet werden. Eine andere schon lange seitens des hiesigen Danbelsstandes erwünschte Einrichtung, für welche gleichfalls die hiesige Danbelskammer eingetreten ist, betrifft die direkte Verbindung der hiesigen Eisenbahn mit der Fernsprechkontrolle.

Extrazüge nach Viernheim. Aus Anlaß des Kirchweihfestes in Viernheim läßt die Direktion der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn am kommenden Sonntag folgende Extrazüge geben.

Die Stadtfernsprech-Einrichtungen und die dadurch verminderte Gefahr des Einschlagens des Blitzes. Im „Deutschen Reichsanzeiger“ wird über umfassende Beobachtungen, welche seit dem Jahre 1882 in den Reichs-Telegraphenanstalten über den Verlauf der Gewitter angestellt wurden, nach der Statistik der Deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung für 1888 u. s. w. berichtet.

Mannheim in Ostafrika. In der Abtheilung Berlin der deutschen Colonial-Gesellschaft macht Herr Staatsminister v. Hofmann die Vorhänge des geschäftsführenden Ausschusses des Anna Balda Comités des mit Interesse aufgenommenen Mittheilung, daß sich in Mannheim ein Consortium gebildet hat, welches zwischen Bangibar und den Kräftehöfen eine regelmäßige Dampferverbindung herstellen will.

Kreistagswahlen. Wie in Mannheim, so war auch in anderen badischen Städten die Wahlberechtigung an den vorgestern Mittwoch stattgefundenen Wahlmännerwahlen zu den Kreistagen eine sehr flau.

Ein Jubiläum seltener Art, welches von einer Dame in Mannheim noch nicht begangen wurde, friert Fräulein Babette Dörzenbach von hier nächsten Mittwoch, 20. d. M. An diesem Tage sind es nämlich 25 Jahre, daß dieselbe das Amt einer Telegraphistin bei hiesigem Telegraphenam angetreten und dasselbe ununterbrochen in treuer Pflichterfüllung ausgeübt hat.

Wasserleitung. Es dürfte sich empfehlen, die Besitzer von Wasserleitungen daran zu erinnern, jetzt bei den kalten Nächten das Abstellen der Leitungen nicht zu vergessen, da Schäden an denselben fast unaussprechlich sind.

Todesfall. Gestern Morgen ist im besten Mannesalter in Folge einer Operation Herr Robert Feidel, Direktor des Vereins deutscher Desinfizier, einem langjährigen schweren Leiden erlegen.

wendig solche Ziele zu erreichen, die mühsamsten und verwickeltesten Botarbeiten waren erforderlich und die Beobachtungen selbst wurden mit freiem, unbewaffnetem Auge angestellt. Die 3 Gesetze sind die Grundlage für die gesammte praktische Himmelskunde geworden und sind gleichsam das Einmal-Eins der Astronomie.

Ich sage Dir Dank, Herr und Schöpfer, daß Du mich erzeuht hast durch Deine Schöpfung, da ich entzückt war über die Werke Deiner Hände.

Kepler war ein glaubensvoller Protestant, ein acht religiöser Charakter, Nächstenliebe und Andung war ihm zweite Natur. Er hatte die größte Mühe, bei seinen protestantischen Mitbürgern seine eigene, in den Ruf der Heze gekathete Mutter, vor dem Feuertode zu retten und erreichte dies bios durch die Hilfe gleichgesinnter, mächtiger Freunde.

Mensus aram coelos, nunc terras metior umbra, Mens ocellis erat; corporis umbra juvat.

Lebend mag ich die Dummheit, jetzt das Dunkel der Erde, Vom Himmel kamme der Geist, Erde bedekt nun den Leib. Kepler hat zwei Kommentare erhalten, das eine in Weil, (1882), seiner Vaterstadt, das andere in Regensburg, welches ihm auf dem Weg der Subscription durch den Fürsten von Dalberg schon 1808 errichtet wurde.

Mittheilungsvermögen der Bienen. Ein Bienenfreund in G., so ichreit man dem „Koburger Tabl.“, trug zufällig an seinen Kleidern eine Biene heim, zu Hause setzte er sie auf den Tisch und bewirthete sie mit einem Tropfen Honig.

Bilant! Nur für Herren zu lesen! Ich bin ein armer Mann, der sich nicht fürchtet, die Wahrheit zu sagen.

Trauer. Eine junge Dame liegt während der Einsegnung der Leiche ihres Vaters, der immer sehr liebevoll und freigebig gegen sie war, unruhig da.

Ich kann nicht; ich habe mein Taschentuch mit Spigen vergessen!

Rudolf Traumann und dessen Rechtsnachfolger die Mannheimer Oelfabrik ein, endlich wurde er vor wenigen Tagen auf Grund der Fusion verschiedener süddeutscher Oelfabriken in den Vorstand dieses neuen großen Unternehmens, des Vereins deutscher Oelfabriken gewählt.

Die Deputation, welche der Stadtrath nach Berlin entsendet hat, um dem Kriegsminister die Bitte betreffs eines geeigneten Trägers für das am 1. April ins Gefäß abzurückende Dragonerregiment auszusprechen, hatte sich einer liebenswürdigen Aufnahme seitens desselben zu erfreuen.

Der Kern des Hochdrucks hat sich von Ostereich nach Bayern verlegt. Es ist also dem Luftwirbel im Norden gefolgt, den gegenüberstehenden Hochdruck etwas zurück zu drängen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 15. November, Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höchste und niedrigste Temperatur des Tages, and Regenmenge in mm.

*) 0: Windstille; 1: Schwacher Wind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 4: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Weddelsheim, 14. Nov. In dem in Ihrem geschätzten Blatte (Donnerstagsnummer) enthaltenen Bericht über den am vergangenen Samstag stattgefundenen Familienabend der hiesigen Casino-Gesellschaft muß es heißen Altbürgermeister Moos, nicht Oberbürgermeister Moos.

Marlsruhe, 13. Nov. Ein schönes Doppelfest beging heute die W. Braun'sche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei. Das Fest des Jahrsrückblicks des Geschäftes und gleichzeitig das Jubiläum des 25jährigen Bestehens des demaligen Geschäftsinhabers Herrn Heinrich Knittel.

Hagsfeld, 14. Nov. Seit einigen Tagen werden die ersten Erdarbeiten zur Erbauung der Straßenbahn Karlsruhe-Epoch am künftigen hiesigen Bahnhofs energisch betrieben.

Wöhrn, 14. Nov. In einer der letzten Nächte wurde ein Bauersmann in Lauf (Amt Wühl) im Stalle des Ochs-

hofes „zur Linde“ in entsetzlich zugerichtem Zustande todt aufgefunden. Wie man hört, kam dieser Mann etwas angeunken in die „Linde“ und erklärte, daß er heute nicht bezahlen, worauf ihn der Wirth zuerst in der Küche mißhandelte und dann zur Hausthür über eine hohe Staffel hinauswarf.

Freiburg, 14. Nov. Unser Bürgerausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung, wie schon kurz berichtet, mit einer Vorlage des Stadtrathes auf Aufnahme eines Anlehens von 3 Millionen durch die Stadtgemeinde Freiburg beschäftigen.

Konstanz, 14. Nov. Die hiesigen Bahnmänner haben sich in ihrer gestern abgehaltenen Versammlung dahin geeinigt, Herrn Oberbürgermeister Weber das Abgeordnetenmandat der Stadt Konstanz anzutragen.

Willingen, 14. Nov. Der durch den Einbruch eines Theils des Neubaus der Bierbrauerei Hornung in Wöhrnbach entstandene Gesamtschaden wird auf ca. 10,000 Mark geschätzt.

Pfälzische Nachrichten.

Kaiserslautern, 15. Nov. Theuere Wäsche trägt der kaum der Schule entwachsene Emil Koch, Sohn von Michael Koch, welcher für einen unter Einbrüchen einer Fensterstube gestohlenen Halskragen wegen Diebstahls im Rückfall zu 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt wurde.

Ludwigshafen, 14. Nov. Aus den Verhandlungen des Landraths ist zu entnehmen, daß die Pfälz. Eisenbahnen auf dem Demhofs 12,900 Q-Mtr. Rheindammfläche zu 5 Bfa., andere Industrielle 15,678 Q-Mtr. zu 30 Bfa. und 1716 Q-Mtr. Meter Dammfläche für Schienenwege zu 25 Bfa. in Pacht haben.

Kandel, 13. Nov. Der Förster Rigold von Wörth blieb gestern beim Aussteigen aus einem Wagen, worin er eine dienstliche Fahrt über den Rheinhof machte, mit seinem Gemeinhangen, welches sich entlad und ihn so unglücklich ins Weite traf, daß er nach sechs Stunden an Verblutung starb.

Sandau, 14. Nov. Ein Unteroffizier des 18. Inf.-Regts., welcher etwas unzufrieden mit den eingerückt gewordenen Volksschullehrern umging, wurde deshalb vom Regiments-Kommando mit zehn Tagen Arrest bestraft.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 14. Nov. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtspräsident Wasseremann. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Dieß.

1) Eduard Ehrbrecht, von Mannheim, wegen Körperverletzung. Die Sache wird verlagert. — 2) Josef Benzinger, 26 Jahre alt, verheirathet, Ausländer von Merzheim, s. St. hier wohnhaft, wegen Unterschlagung.

Waldidyll.

Novelle von E. v. D. Dork.

(Fortsetzung.)

Wie mir sein Ton das Herz zerriff! So sprach Max, der Später, der Zweifler, der die Menschen so bitter verachtete und das Leben eine schale Komödie nannte.

Sekunden lang schien der Rittmeister vollkommen unthätig, sich in den jählings veränderten Gehirnsorgeln hinein zu finden, dann aber lachte er so laut und herzlich, daß ich unwillkürlich mit fortgerissen wurde.

Rojen trägt, nicht forschen wollen, wie lange noch ihr Blühen währet. Eine Antwort gibt das Schicksal niemals. Der Kleine wanderte aus den Armen seines Vaters zu mir herüber und dann wieder zurück zu ihm, er jubelte laut vor Vergnügen.

Wie doch das Wärschchen dem Vater glich! — Seine Augen hatte es, seine Stirn, sein lockiges goldbraunes Haar. Mir ging das Herz weit auf; ich sollte ja nach Welkenes Absicht den kleinen Max zu mir nehmen und ihn pflügen, — wie ein Glüh für mich!

Sekunden vergingen, dann lachte der Kleine. „Du, Tante,“ sagte er, „das ist aber doch komisch.“ „Was denn, mein Vörschling?“ „Da in deiner Brust jaht immer etwas: Bum! Bum! — Ich höre es ganz deutlich, O, nun wird es noch viel stärker!“

Juli d. J. Beträge von 300 Mark, die er für Werner einlieferte, nicht abgeliefert, sondern für sich verwendet, und wurde deshalb vom Schöffengericht Mannheim unterm 13. Oktober d. J. zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt.

Tagesneuigkeiten.

Frankfurt, 14. Nov. (Eine Pulverexplosion.) In der unweit Hanau an der Altschaffener Chaussee gelegenen Pulverfabrik und zwar in dem Trodenhause derselben, in welchem eine Anzahl Mädchen mit dem Schleifen der Feuerwerkskörper beschäftigt waren, erfolgte morgens gegen 10 Uhr eine Explosion; die sämtlichen Fensterstärben wurden zertrümmert und die Flammen schlugen sofort aus dem Dache.

Strasbourg, 14. Nov. (Neue Actiengesellschaft.) Druck und Verlag der hiesigen „Straßburger Nachrichten“ geht vom 1. Dezember ab an eine Actiengesellschaft über.

Saarunion, 13. November. (Erbchaft.) Unsere Stadt hat einen neuen Millionär aufzuweisen. Ein hiesiger armer israelitischer Bürger, Namens Ginsburger, ist der Glückliche.

Biedenhofen, 13. Nov. (Leichsinn.) Bei der Kirchweibe in Dettingen wollten zwei junge Burschen ihre Brauerei beim Fahren in einem Dampfkessel beweisen, und stellte sich der eine, ein Schreinergehilfe, aufrecht in das Schiff, ergriff das Tragleit und schwang das Schiff so heftig, daß das Seil riß und er das Uebergewicht verlor.

Berlin, 13. Nov. (Krankenhaus in Bangsar.) Die Nachrichten aus der ostafrikanischen Mission theilen mit, daß es Herrn Pastor Dittelmeyer gelungen ist, einige hervorragende Vertreter der deutschen Eisenindustrie für den Neubau des Krankenhauses in Bangsar so zu interessieren, daß der Eine 10,000, der Andere 5000 M. geschenkt hat.

ihm zu sprechen! Aber ich durfte dergleichen ja nicht wagen. Was galt ich ihm, ich, die nie jung, nie schön war? — Nichts, Ach — nichts.

Nach einer Viertelstunde hielt der Wagen. Ein Diener nahm den Kleinen und trug ihn in das Schloß, während ich selbst den Rittmeister bat, mir zum Salon zu folgen. Hier draußen, tief im Walde, lebte man nach Jägerart, wie Adelina behauptete, ohne allen Zwang der Etiquette.

Das Klang, als spreche er zu einem Diensthofen, als habe er mich vor dieser Stunde niemals gesehen, aber — ich kenne ihn ja. Das Chamäleonartige seines Wesens und — daß ich es mir selbst nicht zu leugnen versuche! — eine argwöhnische Skepsis sind eben von ihm völlig untrennbare Bestandtheile.

Von einer Steinbank unter blühendem Waldregen winkt mir eine ronzfarbene braunberühnte Hand. Es war die Stützdame, welche dort saß und jetzt ein Paar Augen, aber wenig freundlich blickende Augen zu mir erhob.

Krankenhaus in Bangsar leiten und daneben Rettungsarbeit treiben soll.

Berlin, 13. Nov. Den Schauplatz einer erschütternden Szene bildete gestern die Ausstellungsballe des neuen Leichenhauses. Eine abgelehmt aussehende ältere Dame betrat langsam den Saal; ihr angestarrter Blick schweifte über die vor ihr in den Glasbehältern auf eisernen Schritten festgehaltenen Wasserleichen und Selbstmörder hinweg; schaukelnden Schrittes legte sie ihren Weg an dem spiegelblanken Messinggeländer, welches den Beisameraum von dem glasumhüllten Ausbahrungsraum der Toten trennt, fort, bis sie vor der Leiche eines am frühen Morgen eintraferten jungen elegant gekleideten Mannes stehen blieb, der sich in der Nähe der Rouffean-Juvel im königlichen Thiergarten eine Kugel durch die Brust geschossen hatte. Die unglückliche Mutter hatte ihren Sohn wiedergefunden. Kein Wort der Klage kam über die Lippen der Schwergeliebten; das einzige hoffnungsvolle Kind hatte ihr seit Jahren durch namenlossten Leichnam und maßlose Verschwendung des Kummers so viel verursacht, daß nur ein leise gekrümmtes Gott sei ihm gnädig über ihre Lippen kam, als sie tiefgebeugt die Halle verließ, in der das einst von ihr erträumte Mutterglück ein so jähes Ende gefunden hatte.

Oper und Musik.

Der Bericht über die gestrige Kammermusik-Ausführung müßte wegen Mangel an Raum für die morgige Ausgabe unseres Blattes zurückgestellt werden. Wir beschränken uns für heute darauf, den großen Erfolg zu konstatieren, den unsere Kammermusik und mit ihnen Herr Hofkapellmeister Weingartner erzielt haben; auch die Sängerin, Frä. Rau aus Darmstadt, gefiel.

Berlin, 13. Nov. Das dritte Philharmonische Concert unter Bülow's Leitung fand am 11. d. M. in der Philharmonie statt. Einen außerordentlichen Erfolg hatte Herr Bernhard Stavenhagen mit der Wiedergabe von Liszt's Klavier-Concert No. 4. Der Vortrag zur Zeit seines Virtuositäten spielte hörte, der erkante heute des Meisters schwungvolle Vortragsweise, seine sichere und klare Technik der Kraftstellen wie der fast hingehauchten Pässe, ja selbst die Eigenart vieler Einzelheiten in seinem von ihm bevorzugten Schluß wieder. Außerordentlich feinst und viermaliger Hervorwurf belohnten die vorzügliche Leistung.

Berlin, 14. Nov. Der Komponist des Liedes "Die kleine Fischerin", Herr Rudolf Waldmann, hatte einen Prozeß gegen alle die Fabrikanten von mechanischen Musikwerken angestrengt, welche seine Stücke ohne Erlaubnis des Komponisten auf die Waage genommen hatten. Waldmann hatte den Prozeß durch sämtliche Instanzen durchgeführt und wie die "Staatsbürger-Zeitung" meldet, gewonnen. Jetzt wird der Komponist auf Zahlung der rückständigen Autor-Honorare klagen, welche er vorläufig auf 120,000 M. normirt.

Berlin, 14. Nov. Das Benediktische Lustspiel "Nischenbädel", welches gestern neu einstudiert im Kai. Schauspielhaus in seiner etwas veralteten Gestalt überarbeitet gegeben wurde, erlangte eine ganz vorzügliche Darstellung einen völlig unerwarteten, wohlverdienten Erfolg. Fräulein Krämmer spielte in schlicht einfacher und darum desto wirkungsvolleren Weise die Kistriebe.

Köpenhagen, 14. Nov. Coquelins Gesellschaft erzielte in 4 Vorstellungen eine Gesamteinnahme von ca. 18,000 Mark; Coquelin wurde in überschwänglichster und demonstrativer Weise gefeiert.

Aus der Stadtrathssitzung vom 14. Novbr. 1899.

Zu Beginn der heutigen Sitzung erstattet die Stadtrathliche Deputation Bericht über ihre gestern in Berlin stattgefundenen Besuche bei Sr. Exzellenz dem Herrn Kriegsminister, sowie bei dem Vorstand der Abtheilung für Garnison-Einrichtungen, Herrn Obersten Paulus und dem Besonderen Vizepräsidenten, Herrn Geh. Legationsrat Freih. v. Marschall. Die Deputation wurde vom Herrn Kriegsminister sehr freundlich empfangen und fand Sr. Exzellenz das lebhafteste Interesse für die Stadt Mannheim an der, wenn irgend möglich Erhaltung unseres Dragoner-Regiments sehr bezeugt und bezeugt, daß die Verlegung desselben aus dem bisherigen Standort nach der Abtheilung nach Mannheim sich vermeiden lassen. Dagegen erklärte derselbe unter Bekundung seiner Antheilnahme an den, durch die Garnison-Verrückung berührten Interessen der Stadt, daß man bemüht sei, für einen Ersatz Sorge zu tragen und dies um so mehr, als auch Seine Königl. Hoheit der Großherzog sich hierfür sehr lebhaft verweende. Der Herr Kriegsminister bezeugt der Deputation den feinerseits in Aussicht genommenen Truppenabzug mit dem Bemerkten, daß über die Thunlichkeit der Verlegung Erhebungen stattfinden, nach deren Abschluß endgültiger Bescheid ergehen wird. Bezüglich des Ersatzes des Dragonerregiments wird erst im Laufe des nächsten Jahres definitiver Beschluß gefaßt werden können.

Bei Herrn Obersten Paulus fand die Deputation ebenfalls sehr freundliche Aufnahme und wohlwollende Geneigtheit zu möglichstem Entgegenkommen. Die Deputation gab dem Wunsch Ausdruck, daß bei etwaigen, durch einen Ersatz hervorgerufenen Verrückungen an lokalen Einrichtungen möglichst zeitig Mittheilung gemacht und von eventuellen Schriften nach solcher Richtung dem Stadtrath vorher Kenntlich gegeben werden möge.

Von Freiherren v. Marschall wurde der Deputation, nach sehr zuvorkommendem Empfang, gleichfalls inhaltliche Unterstützung der Interessen unserer Stadt freundlich zugesagt.

Von anderer Seite wird gemeldet:

Bürgervereinsausführung. Die nächste Bürgervereinsausführung findet kommenden Mittwoch, 20. d. M., statt.

Stellendefinition. An Stelle des verstorbenen Einlassers Bärenklau soll der frühere Portier im Spital, Herr Schneider, probeweise mit der Erhebung der Gebühren für die Bierpreffionen betraut werden.

Herrn Augenarzt Dr. Weiß, der schon lange Zeit in unserem Allgemeinen Krankenhaus ohne jede Bezahlung die Funktionen eines Arztes wahrgenommen, ist nunmehr seitens des Stadtraths die Eigenschaft als Spitalarzt verliehen und zwar mit einem Gehalt von 300 Mark jährlich. Die Bezahlung ist bei sämtlichen hiesigen Spitalärzten mehr eine nominelle, da dieselben ihr Amt im Spital hauptsächlich im Interesse ihrer wissenschaftlichen Ausbildung und der Humanität verwalteten. Als Stellvertreter des Herrn Dr. Weiß wurde Herr Dr. Bahrt ange stellt.

Neubau der Redarbrücke. Die erste Bauphase der Stadt zur neuen Redarbrücke in Höhe von 80 000 M. wurde zur Ausführung anberufen.

Neue Viterierung des Lindenhofsgebiets. Das Tiefbauamt legte einen Plan betreffend die neue Viterierung des Lindenhofsgebiets vor, und wurde die Vorlage zur näheren Prüfung der Baukommission überwiesen.

Submission. Mit der Lieferung eines اسپرديgen Gasmotors für die neue Pumpsation wurde die Firma Benz u. Co. hier beauftragt, da dieselbe die billigste Offerte

gemacht hatte und auch allgemein als sehr leistungsfähig bekannt ist.

Kanalisation. Herr Oberbaureth Lindber aus Frankfurt a. M. wird Sonntag Nachmittag dem Stadtrath sein Projekt über die Ausführung der Wasserleitung vorlegen und dasselbe dem genannten Kollegium mündlich erläutern. Wir werden unsern Lesern baldigst die Details dieses Projektes bekannt geben.

Trambahn. Das hiesige Bezirksamt hat die Trambahn-Gesellschaft zur Abänderung der Kurve in A 1, welche schon mehrfach zu Beschwerden Anlaß gegeben, aufgefordert und hat sich der Stadtrath dieser Aufforderung angeschlossen. Zugleich soll die Direccion der Trambahn-Gesellschaft veranlaßt werden, die Kreuzung an der Dragonerfalsche abzuändern und die Hinterstraße rechts und links vor der Thüre frei zu machen. Des Weiteren soll die Direccion aufgefordert werden, im künftigen Sommer ein Schienengeleise nach der neuen Bahnhofsallee zu legen, ferner dafür zu sorgen, daß die äußeren Geländer an den Wagen gebogene Enden erhalten, damit ein Herausfallen der sich an das Geländer anlehenden Personen beim Passiren der Kurven verhindert wird; ferner sollen die Kreuzungspunkte gezeichnet werden. Des Weiteren wird die Abänderung der Schienen und zwar vorerst an den Kreuzungspunkten und sodann mit der ganzen Linie verlangt und schließlich soll die Direccion aufgefordert werden, dafür zu sorgen, daß das Korrespondiren der Wagen an den Kreuzungspunkten besser wird.

Die Einklassung von Hilfskräften für das Hochbauamt betr. Das Hochbauamt hat die Einstellung von technischen Hilfskräften verlangt, unter der Nothwendigkeit, daß die Arbeiten für das neu zu errichtende Gebäude für die Wasserversorgung, sowie für das Brandversicherungsbau von dem bereits überlassenen Hochbauamt mit dem jetzigen Personal nicht bewältigt werden könnten. Der Stadtrath neigte jedoch der Meinung zu, daß es ratsam sei, von der Einstellung weiterer Hilfskräfte abzuweichen, dafür aber das Gebäude für die Wasserversorgung und eventuell auch das Brandversicherungsbau von Privatarchitekten ausführen zu lassen. Bezüglich der Frage, ob auch das Brandversicherungsbau von einem Privatarchitekten gebaut werden solle, bezieht sich der Stadtrath endgültigen Beschlusses vor.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 14. Nov. Das Kaiserpaar wird morgen früh 8 Uhr auf der Wildparkstation bei Potsdam eintreffen. Das kaiserliche Hoflager dürfte erst in der letzten Hälfte dieses Monats ins hiesige königliche Schloß verlegt werden.

Berlin, 14. Nov. Die Kommission für das Sozialistengesetz berieht heute die einzelnen Paragraphen des bestehenden Sozialistengesetzes durch und nahm schließlich die Paragraphen bis 8 ohne wesentliche Debatte an; zu § 9 beantragte F r i e d r i c h, daß Versammlungen nicht im Voraus verboten werden dürfen und Träger, daß Wahlversammlungen nicht vom Sozialistengesetz betroffen werden sollen. Die Anträge wurden schließlich abgelehnt und § 9 unverändert angenommen.

Hamburg, 14. Nov. Herzog Johann von Oesterreich verweilt hier im "Hamburger Hof", in dessen Fremdenbuch er sich unter dem Namen Johannes Orth eingetragen hat. Er verhandelte mit einem unserer hervorragendsten Redner. Es verlautet, der Herzog werde später seinen ständigen Aufenthalt in Hamburg nehmen.

Dresden, 14. Nov. Da fortgesetzt neue Sentenzausbrüche gemeldet werden, unterwarf der Regierungspräsident nunmehr den Transport inländischer Schweine innerhalb der Kreise Kreuzburg, Rosenberg, Lublinig, Larnowitz, Bautzen, Kattowitz und Bich veterinärpolizeilichen Beschränkungen.

Stuttgart, 14. Nov. Ministerpräsident v. Wittmann ist nach Berlin abgereist.

Triest, 14. Nov. In Ehren der Offiziere des deutschen Schwabers veranstaltete Vizadmiral Wiplinger ein Diner. Wiplinger bewillkommnete die Städte und Mannschaften der deutschen Kriegsschiffe und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Kaiserhaus. Namens der deutschen Offiziere dankte Kapitan K e i t z e.

Sofia, 14. Nov. Seit der Rückkehr des Königs fanden wiederholt Sitzungen des Ministersraths statt, welche sich mit der Frage der Kammerauslösung beschäftigten.

Sofia, 14. Nov. Eine Deputation der Sobranje überreichte dem Fürsten Ferdinand die Adresse zur Beantwortung der Thronrede.

Sankt-Petersburg, 14. Nov. Der englische Generalkonsul Bortol ist gestern Abend an Bord des englischen Kanonenbootes "Pigeon" abgereist.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Kohlenbericht vom 14. November. Die Preisführer vermögen bei Weitem den Anforderungen nicht zu genügen. Nebeliges Wetter und fallendes Wasser lassen zukünftige Verhältnisse äußerst schwierig erscheinen.

Table with 2 columns: Item (Weizen, Roggen, etc.) and Price. Includes sub-sections for 'Mannheim, 14. Nov. (Mannh. Börse) Produkten-Markt' and 'Brot-Preise'.

Table with 2 columns: Item (Weizen, Roggen, etc.) and Price. Sub-section 'Mannheim, 14. Nov. (Mannh. Börse) Produkten-Markt'.

Table with 2 columns: Item (Weizen, Roggen, etc.) and Price. Sub-section 'Brot-Preise'.

Tendenz: Weizen und Roggen fester, Gerste und Hafer sehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 14. November. In der heutigen Börse stritten sich Westeregeln auf 161 1/2, Defabell 116 G., Waghäuser 104 G. Deauvercion waren

zum Theil wieder niedriger: Koverhof 188 B., Lubwigshafener 215 G., Storck 181 G., Heibelberger 164 G., Sob. Brauerei wurden 10 pCt. unter legem Briefcourse, zu 90 pCt. umgesetz.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 14. November.

Table with 3 columns: Item (4 Rab. Oblig. West, 4 R. 1898, etc.) and Price. Sub-section 'Obligationen'.

Table with 3 columns: Item (Kobliche Bank, Reichliche Creditbank, etc.) and Price. Sub-section 'Actien'.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt, 14. Nov. Die Furcht vor einer Geldvertheuerung fährt fort, auf der Börse zu laien, von den auswärtigen Börsen wurden anfangs abgesehen Course gemeldet und da auch hier weit überwiegend Verkaufsdurch vorliegen, so eröffnete unsere Börse zu neuerdings abgesehen Course. Gegen Schluß der offiziellen Börse konnte einige Befestigung Platz greifen, veranlaßt durch bessere Berliner Course für Kohlen und Montanverthe, sowie durch fortwährend feste Haltung der russischen Valuta. Auch Gerüchte einer neuen russischen Anleihe kursiren wieder.

Dankens meist um Bruchtheile, höchstens 1 pCt. niedriger. Von Bahnen Gothaer ungefähr 1 pCt., Nordost etwa gleichviel. Von österreichischen Eisenbahn-Actien Staatsbahn matt auf Ausbruch der Naun- und Kauenjische in Steinbruch, wodurch der Cours ca. 1 1/2 fl. nachgaben mußte. Auch Lombarden sind ca. 1 fl., Duxer 2 fl., Buxibischer 2 fl. zurückgegangen. Deutsche Bahnen still. Fremde Fonds abgeschwächt. Von Industrie werthen Alpen, Montan ca. 2 pCt., Laurca etwa 1 pCt., Westfischen ca. 1 pCt. niedriger. Bad. Ruder befristet. Beloco 1 pCt., Westeregeln 1,80 matter. Privatdiskonto 5 pCt.

Frankfurter Effektenbörse.

Table with 2 columns: Item (Schlußcourse: Kreditaktien 96 1/2, Diskonto-Romanit 296.75, Berliner Handelsgesellschaft 198.70, etc.) and Price.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 14. Nov.

Table with 3 columns: Month (Januar, Februar, März, etc.) and Price. Sub-section 'Amerik. Produkten-Märkte'.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 14. November.

Table with 4 columns: Ship (Schiff), Point of origin (Herkunft), Destination (Bestimmung), and Tonnage (Tonnage). Sub-section 'Mannheimer Hafen-Verkehr'.

Dampfer-Nachrichten.

Abreise-Dampfschiffahrt. "Mannlicher und Süddeutscher Seefahrt". Besondere und übertriebene nach allen Abtheilungen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Britain Kompanie nach London via Cardiff.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Item (Mainz, Rheinhahn, etc.) and Water Level (Wasserstand). Sub-section 'Wasserstands-Nachrichten'.

Jacob J. Reis, Mannheim, G 2, 93

Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel.

S. & J. Richard, U 4 Nr. 2/4. (Unterricht im Gelehrn. Tabak, 10 Pfd. lose in Beutel sco. 8 Mk. nur bei S. Seder in Seelen a. Dors.)

Antliche Anzeigen

Sekundarmachung.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. Mts. die zweite Hälfte der Kapitalsrentenleiter bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steueremissionskasse einzuschicken ist.
Mannheim, 11. November 1889.
Großh. Obersteuerverwaltung.

Konkursverfahren.
Nr. 5457. Ueber das Vermögen des Handelsmanns Valentin Scharlag in Mannheim, ist heute Vormittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler.
Konkursforderungen sind bis zum 17. Dezember 1889 bei dem Gerichte anzumelden.
Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Dienstag, 10. Dezember 1889, Vormittags 9 Uhr
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Samstag, 11. Januar 1890, Vormittags 9 Uhr
vor dem St. Amtsgerichte Abth. II. Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Dezember 1889 Anzeige zu machen.
Mannheim, 14. November 1889.
Die Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts 64578
Hochh.

Leih- u. Milch-
Lieferung.
Des katholische Bürger-Hospital dabei Bedarf im Jahre 1890:
ca. 3000 Kilogr. Rindfleisch,
" 300 " Kalbfleisch,
" 300 " Schweinefleisch
mit den einschlägigen Rezepts.
ca. 3000 Kilogr. Schwarzbrot,
" 1000 " Weißbrot,
" 30000 Stück Milchbrot,
" 7000 Liter süße Milch.
Schriftliche Angebote wollen längstens
64562
Montag, 9. Dezember d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
versteigert und mit entsprechender Ueberschrift auf dem Verwaltungsbureau, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, abgegeben werden.
Mannheim, 12. November 1889.
Der Stiftungsrath.

Bauplan-Versteigerung.
Die Domänenverwaltung Mannheim versteigert am Mittwoch, den 20. November d. J., Vormittags 10 Uhr auf ihrem Geschäftslokal im linken Schloßhof folgende Baupläne: 64574
" 10 No. 2 mit 202,55 qm,
" 10 " 27 " 324,09 "
" 8 " 20 " 332,82 "
und zwar die ersten beiden zuerst einzeln, dann zusammen.

Öffentliche Versteigerung.
Im Auftrage versteigere ich am Montag, den 18. Novbr. 1889, Nachmittags 3 Uhr in Nr. 1, 2, Chemische Fabrik hier
200 Säcke Salpeter-Superphosphat II. ca: 50 = 10,000 Kilo nach Muster, öffentlich gegen bare Zahlung.
64512
Mannheim, 12. Novbr. 1889.
Versteigerung.
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Main-Neckar-Eisenbahn.
Donnerstag, 1. Novbr. 1. J. 6.
Vormittags 1/3 Uhr
bei Hagenheim beginnend, werden die Schmittweiden an den Abhängen der Bahnhofsmauer in Hagenheim am Stod loobweise öffentlich versteigert.
64575
Darmstadt, 13. November 1889.
Der Bau-Inspektor.
Dittmar.

Ausverkauf!
Nächsten Freitag, 15., Samstag, 16. und Sonntag, 17. d. Mts. verkaufe ich in meinem Geschäftlocal 64596
B 5, 2
ein Partie
Damen-Wintermäntel
(anschießend in allen Größen).
Ebenso eine Anzahl
Herren-Winterüberzieher
in allen Größen.
NB. Waare gut und sehr preiswerth.
B 5, 2 Gg. Anstatt. B 5, 2.
Kuchmeister.

Poltsdamer Weizenschrotbrot
(nach Professor Graham)
(täglich frisch.)
Poltsdamer Zwieback
rund und glaciert.
Königs-Brezeln
(beliebte Theegebäck).
Deutsche & englische Biscuits
Albert, Alexandra, Samoa, Salon
Caffee
Menagerie
(für Kinder).
Russisches Brod
(Patience.) 64416
Wiener Theewasseln
in reichlicher Waare
empfehlen!

J. H. Kern, C 2, 11.
Telephon Nr. 420.

Gewerbe- & Industrieverein
Mannheim.
Am nächsten Montag, den 18. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr findet im großen Casino-Saal hier eine
Versammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
Die Errichtung einer
Gewerbehalle, bezw. permanenten Ausstellung in
Mannheim.
Wir laden unsere Mitglieder, sowie alle Freunde des Gewerbestandes hierzu freundlichst ein und bitten der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, um zahlreiches Erscheinen.
Mannheim, 14. Novbr. 1889.
Der Vorstand.

Musikverein.
Sonntag Vorm. 11 Uhr
Hauptprobe. 64598

Liederkranz.
Sonntag Abnd 7 1/2 Uhr
Gesamtprobe. 64599

Krieger-Verein.
Sonntag, 17. d. M.,
Abends 8 Uhr,
Gemüthliche
Zusammenkunft
im Vereinslokal B 6, 6.
(Prinz Friedrich.) 64497
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Zer Club.
Freitag, den 15. Novbr. d. J.
Abends 9 Uhr
Clubabend mit Stiftung
(Spatenbräu)
wozu wir die Mitglieder mit der Bitte zahlreichen Erscheinens hiermit speziell einladen.
64582
Der Vorstand.

„Sängerbund“.
Samstag, den 16. d. Mts.
Gesamtprobe. 64599
Anfang 7 1/2 Uhr, Abends.

Bayerischer Hilfs-Verein.
Sonntag, 17. November,
Nachmittags 3 Uhr
findet bei unserm Mitgliede Doll, G 5, 10 „zur Stadt München“ eine
Gemüthl. Zusammenkunft
statt. Wir laden die Wit- und Ehrenmütter mit Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuche ein.
64489
Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria.
Samstag, den 16. Nov.
Abends nach der Singprobe
Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung:
1. Christliche Heerung.
2. Verechiedenes.
Um vollständiges Erscheinen bitten.
64598
Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria.
Nächsten Sonntag, 17. Nov.,
Nachmittags 4 Uhr
Gesellige Zusammenkunft
bei Mitglied Bader, G 9, 18.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht.
64597
Der Vorstand.

Gebr. Kaufmann,
G 3, 1. 64597

„Unter dem besonderen Schutze Seiner königlichen Hoheit
des Großherzogs von Hessen“.
Worms.
Eröffnung
des städtischen Spiel- u. Festhauses.
Mittwoch, den 20. November 1889, Nachmittags 4 Uhr:
Drei Jahrhunderte am Rhein.
Schauspiele für die Volkshöhle von Hans Herrig.
Aufgeführt von 64436
200 freiwillig Spielgenossen aus der Wormser Bürgerschaft.
Preis eines Places: 10 Mark.
Eintrittskarten können gegen Einzahlung des Betrages zurückerlegt, und an der Kasse in Empfang genommen werden.
Adresse für Bestellung: „Spielhaus Worms“.
Wiederholungen: am 23., 24., 27., 28., 30. Nov. u. 1. Dec.
Der Verwaltungsrath des Spiel- u. Festhauses.


Schellfische
Cabljau,
Seezungen,
Turbot,
Winter-Rheinsalm
Hummer, Auster
junge Gänse,
Enten, Hühner,
Welsche, franzöj.
Boullarden u.
Theodor Straube
N 3, 1 Ede
gegenüber dem „Wilden Mann.“


Waldhasen
Rehe
Fasanen
Rebhühner u.
Theod. Straube
N 3, 1 Ede
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Gebr. Koch.
Holländische
Schellfische,
frisch eingetroffen. 64803
Jac. Schick
Großh. Postleferant
C 2, 24, n. d. Theater.

Mainzer Sauerkraut
per Pfund 8 Pfennig.
(Wirthe und Wiederverkäufer
bedeutende Preisermäßigung.)
Seandard-Müller, Viktualienhbl.
Schweizerstr. 18b. 64441
Josef Fried, C 3, 2
empfiehlt sein Lager von solch
gearbeitetem 64069
Möbel.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter
Margarethe Kronauer,
geb. Strodel
im Alter von 67 Jahren 8 Monaten 11 Tagen Donnerstag
früh 1/2 Uhr nach längerem Leiden sanft dem Herrn
entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Samstag früh 11 Uhr vom
Trauerhause Z 4, 5 aus statt. 64802
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Lokomotive
Friedrichselderstraße 6a
gegenüber dem Hauptbahnhof.
Heute geschlachtet
Morgen Samstag
Beilfisch mit
Sauerkraut.
hausgemachte Würste u. Wurst
Burschuppe, wozu einladet
64550 A. Knapp.
Ebenso selbst ist reines Schweine-
fett zu haben.

„Im kleinen Fischen“
P 3, 8.
Hocheinere Stoff
aus der
„Altenbrauerei Löwenteller“.
Reine Weine,
guter Mittags- & Abendtisch
Aufmerksame Bedienung.
Um freundlichen Besuch bitten
64567 G. Scherder.


Schellfische
Cabljau, Soles, Turbot,
lebende Hechte, Karpfen,
Schleien, Knilbse,
Süße Bratbündlinge
per Pfd. 70 Pf.
Kieker Sprotten, Bücklinge,
Kal in Gelee,
Bismard-Färinge.
J. Knab, E 1, 5.
Breite Straße. 64608
Fisch-, Wild- & Geflügelhdlg.

Schellfische
u. f. w. 64801
lebende Hechte, Schleien,
Male,
lebende Karpfen
à Pfd. 80 Pf.
Ph. Gund.

Gänse!
Die so schnell beliebt gewordenen
jungen fetten 64601
la Thür. Bratgänse
à Pfd. 78 Pf.
trafen soeben wieder frisch ein.
Moriz Molter Nachf.
Alfred Hradowski
D 2, 1. — Teleph. Nr. 488.

Häringe
lebend frisch, sogenannte grüne
Häringe treffen heute Abend
ein bei 64602
Moriz Molter Nachf.
Fisch-Handlung.
D 2, 1. — Teleph. Nr. 488.
100 M. gegen gute Sicher-
heit zu Leihen gesucht. 64054
Röhren im Verlag.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht,
alle Freunde und Bekannte von dem heute
Morgen 4 Uhr erfolgten Ableben meines
theuren, unvergesslichen Gatten
Herrn Robert Feidel,
Director des Vereins deutscher Oelfabriken,
in Kenntniss zu setzen.
Derselbe starb in Heidelberg im Alter
von 47 Jahren.
Die Beerdigung findet statt: Sam-
stag, den 16., Nachmittags 3 1/2 Uhr,
vom akademischen Krankenhause in
Heidelberg.
Mannheim, 14. November 1889.
Helene Feidel, geb. Ellerhorst,
und Kinder. 64581

Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Freunden und Be-
kaunten widmen wir die schmerzliche Nach-
richt, daß
64580
Herr Robert Feidel,
Director des Vereins deutscher Oelfabriken
heute früh in Folge einer schweren Krank-
heit aus dem Leben abgerufen worden ist.
Wir betrauern in dem Dahingeshien-
den einen Mann von edlem Charakter,
vielseitiger Geistesbildung, einen gewissen-
haften pflichttreuen Beamten und Kollegen,
dem wir mit Allen, die ihn kannten, ein
dauernd ehrendes Andenken widmen.
Mannheim, 14. November 1889.
Verein deutscher Oelfabriken.
Der Aufsichtsrath. Die Direction.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Mit-
theilung die schmerzliche Nachricht, daß unser innigst
geliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn, Schwager und
Onkel, Herr
Ernst Noetling,
heute früh in seinem 65. Lebensjahre durch den Tod von
seiner langen, schweren Leiden erlöst wurde. 64590
Mit der Bitte um stille Theilnahme,
im Namen der Hinterbliebenen
die tiefgebeugte Gattin
Louise Noetling, geb. Hoff.
Mannheim, den 15. November 1889.

Danksagung.
Für die ehrende Theilnahme und reichen
Blumenspenden beim Ableben des 64579
Herrn Emmerich von Moers
Kgl. Bezirksamtmann und Regierungsrath
in Speyer,
sagen den p. p. Aemtern, Vereinen, sowie allen
theilnehmenden Freunden ihren innigsten Dank.
Mannheim, 14. November 1889.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Die tieftrauernden Kinder
Frau Dr. Meffer, geb. von Moers.
Emmerich von Moers.

Farbenkasten,
Künstlerfarben, Mal- und Zeichen-Materialien, prachtvolle
Auswahl in Mal-Vorlagen.
Jos. Samsreither,
P 4, 12, Strohmart.
64061
Diakonissenhaus-Kapelle. Freitag: 8 Uhr Abendgottes-
dienst, Herr Vikar Haupt

Uebergabe und Eröffnungsanzeige des Café-Restaurant zum Goldenen Stern.

Meinen werthen Gästen die ergebene Anzeige, daß ich mein **Café-Restaurant** Herrn **Anton Kührtreiber**, früher Geschäftsführer und Mitinhaber des **Café Bauer** in Karlsruhe und jetzt noch Besitzer des bei Homburg u. d. Höhe gelegenen **Haardtwald-Pavillon**, übertragen habe. Indem ich bitte, das meinem Geschäft erwiesene Wohlwollen auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen, gebe ich gleichzeitig bekannt, daß ich ein Depot achten **Pilsner** und **Münchener Exportbier** in Gebinden und Flaschen unterhalten und Bestellungen hierauf prompt ausführen werde. **Telephon 320.**

B. Hofmann.

Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir dem geehrten Publikum Mannheims und Umgebung die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nach vollzogener Renovirung, meine Localitäten **Samstag, den 16. dieses** eröffnen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, durch Verabreichung von nur **reinen und unverfälschten Weinen** von den renommiertesten Firmen, ächtem **Münchener und Pilsner Bier**, sowie reichhaltiger kalter und warmer Küche zu jeder Tageszeit, besten **Wiener Café** bei flotter und aufmerksamster Bedienung, mir das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen zu erwerben und zu erhalten und bitte ich ein geehrtes Publikum, mein Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen.

Anton Kührtreiber.

Gleichzeitig erlaube ich mir speziell, das geehrte Publikum zu benachrichtigen, daß ich außer täglichem Frühstückstisch, zu Mittag ein **Table d'hôte** zu civilen Preisen einrichten werde.

Meine
Draht- und Seilerei
(Fabriklager von Mechan. Bindfaden)
befindet sich jetzt in meinem Hause 64540
K 1, 7, Breitestrasse.
Joh. Birkhofer, K 1, 7.
Lager sämtlicher Artikel für Schiffbau u. Schiffausrüstung. (Telephon Nr. 458.)

Mittheilung
an das verehrliche Publikum!
Die Unterzeichneten Firmen der Colonialwaaren- und Delicatessenbranche verkaufen jeweils zu den gleichen Preisen, bei entsprechenden Qualitäten, wie solche von Herrn 64607
Johann Schreiber, Hier
in den Tagesblättern annoncirt werden.
Es bezieht sich dies zunächst auf

Cacao u. Chocolate
und wird das verehrliche Publikum gebeten, hiervon gefl. Notiz nehmen zu wollen.
J. G. Kern, Heinrich Thomae
Ph. Gund, Ernst Dangmann
Adolf Leo, Louis Lohert
Hermann Sauer, J. Schneider
Jacob Uhl, Jac. Lichtenthaler
Julius Hammer, G. Pfefferkorn
Carl Schneider, Georg Dieß
Anton Brilmayer.

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich.)
VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche
Vorwiegend, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.
VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger
Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des Generaldirectors befindet.
Man findet den echten **BÉNÉDICTINER LIQUEUR** nur bei Nachgenannten: 64513
J. Knab, C 2, 3; Joh. Meyer;
E. Dangmann; Georg Dietz am Markt; Ph. Gund; J. H. Kern;
Adolf Leo; Jac. Schick vormals J. G. Straube, Grossh. Hof;
Theodor Straube, N 3 Nr. 1; Joh. Kraus jun., Frankenthal
L. Pfalz; Ph. Moser in Landau.
Haus Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Zur Winterfaison empfehle mein großes Lager in:
Liqueuren,
deutscher, französischer, italienischer und holländischer Fabrication: Benedictiner, Maraschino, Booncamp, Russ. Wlisch, Amsterdam'scher Caracao ic. van Foding, Chartreuse ic. Schöne Auswahl in Luxus-Verpackungen.

Spirituosen
alter Cognac, (directer Import) auch in Originalflaschen (Hennessy) Rum, Arac, Mandarinen-Arac, Kirsch- und Zwetschgenwasser, Old Irish Whisky u. s. w.

Sanitäts-Weinen
Tokayer, Malaga-Wein, Lacrimae Christi, Ruster- und Renscher Ausbruch.

Süd-Weinen
in größter Auswahl und anerkannt vorzüglichen Qualitäten. Allein-Niederlage der Central-Weinhandlung Berlin.

Bunich-Extrakte
von mehreren ersten Fabriken.

Deutsche Schaumweine
in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen, verschiedene Marken. Alleinverkauf von Gebr. Feist & Söhne, Frankfurt a. M.

Hermann Hauer, N 2, 6
Paradeplatz
Telephon Nr. 526. 64554

f.fst. echten Magenbitter
per 1/2 Liter 50 Pfg. empfiehlt 68820
Johann Schreiber,
Neckarstraße und Schweinackerstraße.

Hustlath-Bonbons
aus dem Central-Sanitäts-Bazar in Stuttgart sind das beste Mittel gegen Husten und Heiserkeit. Zu haben in Packeten à 20 u. 10 Pf. bei: 64501

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| H. Birkel, H 5, 14. | J. Meher, C 1, 14. |
| H. Braig, S 4, 9. | D. Wenger, L 4, 7. |
| H. Burger, S 1, 6. | E. Müller, R 3, 10. |
| H. Eder, H 3, 8b. | W. Post, F 2, 4. |
| Jul. Hammer, M 2, 12. | G. Santorini, J 3, 27. |
| Ph. H. Feig, P 6, 6. | H. Sattler, Q 7, 3B. |
| Ed. Frey, L 4, 9. | Fr. Seiler, K 1, 81. |
| W. Horn, D 5, 14. | G. Siegmann, Schw.-Str. 18. |
| Gebr. Koch, F 5, 10, H 1, 14 | C. Strube, G 8, 5. |
| R 4, 20. | P. Thomae, D 8, 1a. |
| W. Krekman, T 2, 18. | P. Thomae, Schw.-Str. 22. |
| H. W. Krieger, G 4, 10. | H. G. Wolf, N 4, 22. |
| G. Lehmann, ZC 2, 14. | W. Zimmerhäuser, ZC 1, 9. |
| J. Lichtenthaler, B 5, 14. | C. von Lindenhol. |
| L. Lohert, R 1, 1. | C. Lorent, H 5, 17. |
| C. Lorent, H 5, 17. | J. Scheufele, F 5, 15. |

la. Tannen- und Buchenholz
zerkleinert und streifenweise, empfiehlt in trockener Waare zu billigen Preisen 57097
J. Ph. Zeyher, K 3, 14.

Kösener S.-C. 64544
Samstag, den 16. November, 8 1/2 Uhr
A. S. Kneipe in Mannheim
Lokal: „Weinberg“, Planken D 5 (Seiteneingang).

Badner Hof. 64555
Sonntag, den 17. Novbr.
Öffentlicher Festball.
Anfang Nachm. 3 Uhr.

„Pfälzer Hof“ in Ludwigshafen.
(L. ROTH, Bismarckstrasse).
Sonntag, 17. Nov. 1889

Öffentlicher Festball
im neuen großen Saale.
Anfang 3 Uhr. 64559

Brauerei Hochschwender. 64600
Dienste Freitag, 15. November,
Letzte grosse

Specialitäten-Abschieds-Vorstellung.
Auftritt des Salon Magiers und Baugredners Chevalier Arnoldi, sowie der Geleit- u. Schlangen-Menschen Fel. Trudy u. Oscar Berg, verbunden mit komischen Vorträgen u. Gesang. Entree frei. Abwechslendes Programm. Anfang 8 Uhr.

Großer Mayerhof. 64593
Dienste Freitag
Schellfische mit Kartoffel,
Leberknödel nach acht bayer. Art, bekannt sein, mit Ragout.
Morgen Samstag

Großes Schlachtfest.
Morgens früh Kesselfleisch mit vorzüglichem Sauerkraut. Frische Würste.
Bier ff. - Reine Weine. 64598

D 5, II. Stadt Aachen. D 5, II. 64598
Dienste Samstag
Schlachtfest,
Morgens früh Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Wurstsuppe mit handgemachten Würsten bei vorzüglichem Stoff, wozu freundlichst einladet D. Baegle.

Café Victoria
(C. Letsch.)
Ausschank
Münchener-Spaten
(Exportbrauerei.)
Anerkannt bestes, aller Münchener Biere, 63747
direkt vom Fass, in Flaschen hochfein.

Goldner Stern.
Wegen Uebergabe meines **Café-Restaurants** an Herrn **A. Kührtreiber**, bleiben meine Localitäten bis **Samstag** geschlossen.
Hochachtungsvoll
B. Hofmann. 64488

Geschäftsübergabe und Empfehlung.
Meinen verehrten Kunden, Freunden und der ganzen Nachbarschaft zeige ergebenst an, daß ich mich durch die Weiterführung meines **Platzbier-Geschäftes** genötigt sehe, meine **Wirtschaft zum „Freischütz“** auszugeben; ich spreche meiner verehrten Rundschau für das mir bewiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank aus, mit der ergebensten Bitte, solches auf meinen Nachfolger, Herrn **Karl Lang**, übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll
J. Lohnert. 64882

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, theile ich Freunden und Bekannten sowie der verehrl. Nachbarschaft mit, daß ich bei der **Wirtschafts-Übernahme**
0 6, 2 zum Freischütz 0 6, 2
auch fernerhin bestrebt sein werde, das meinem Vorgänger Herrn **J. Lohnert** geschenkte Vertrauen unter Zustimmung reeller und billiger Bedienung mir zu bewahren suchen werde. Gleichzeitig mache ich dem verehrten Publikum bekannt, daß ich die **Wirtschaft morgen Samstag, den 16. November** mit **Schlachtfest** verbunden Abends mit **Concert** eröffnen werde, wozu ich ergebenst einlade und um geneigtes Wohlwollen bitte.
Hochachtungsvoll
Karl Lang.

Neckaran.
„Gasthaus zum Löwen.“
Freunden und Gönnern, sowie den Einwohnern der Stadt Mannheim die ergebene Anzeige, daß ich meine

Wirthschaft zum Löwen
seit Kurzem wieder selbst übernommen habe. Ganz besonders möchte ich die werthen Vereine auf meine Localitäten, großen Saal u. aufmerksam zur Abhaltung von Zusammenkünften oder bei sonstigen festlichen Anlässen; außerdem empfehle den Herren Regelliebhabern meine gute, hergerichtete, heizbare Regelfahrrad und können bestimmte Regelleub-Abende vereinbart werden. Wie früher, so auch jetzt wird es mein Bestreben sein, durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken, sowie freundliche Bedienung meine werthen Herren Gäste zu befriedigen und bitte um gefl. Zutritt.
Hochachtungsvoll
Bühler, zum Löwen. 64144

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst
können solche Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub N. 7818 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 64170

Kaiser-Panorama.

Sonntag, den 17. Nov. Schluss!! Samstag: Schuleritag. Eintritt 10 Pf.

Kochbücher. Pracht-Werke von R. 12 bis R. 30. Gedicht-Sammlungen von R. 3 bis R. 6. Ernst Aletter's Buchhandlg. M. L. 1. Haus- u. Fam.-Bücher.

Billige Retourgelegenheit in der Richtung Mannheim - Frankfurt a. M. Ein Doppel-Abstellwagen steht von jetzt an zur gef. Verfügung.

Zugelassen Ein schwarzer Doggenhund mit weißen Flecken auf der Brust zugelaufen.

Entlassen Ein junger, schwarzer Spigerhund, auf den Namen "Rax" hörend.

Ankauf Ein wenig gebrauchter Stuhlfügel, womöglich in Kirschbaum, zu kaufen gesucht.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. Carl Gindberger, H 2, 5.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. Carl Gindberger, H 2, 5.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. Carl Gindberger, H 2, 5.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. Carl Gindberger, H 2, 5.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. Carl Gindberger, H 2, 5.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. Carl Gindberger, H 2, 5.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. Carl Gindberger, H 2, 5.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. Carl Gindberger, H 2, 5.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. Carl Gindberger, H 2, 5.

Ein gut erhaltene, Frauenmantel preiswürdig zu verk. 64384 B 2, 6, 3. St.

Ein gebt. Füllhofen und ein Pferd billig zu verkaufen. 64077 H 9, 26.

Raffenschrant mittlerer, bester Fabricat ist Umzugs halber billig zu verkaufen. 64414 an die Erpb. d. Bl. erbeten.

Ein ausb. pol. gebr. Bettlade u. 1 halbr. Tisch zu verkaufen. E 7, 14. 64551

Ein leichtes gebr. Coupee zu verk. S 3, 8. 61720

Zwei Spiegel, fast neu, für Schenkungen geeignet, ein runder Kanapee bill. z. v. N. Berl. 63799

Ein Strickmaschine zu verkaufen. Näheres Erpb. 64284

Ein kleine Druckschraube und 1 gebrauchter Brunnenstod billig zu verkaufen. 63151 Rheinparf.

Kanarienvogel, Hähnen u. Weidchen zu verkaufen. 63572 Z 4, 19, 8. St.

Junges Spiger-Männchen zu verkaufen. J 2, 7. 63591

Stellen finden Zeichner, ein junger, welcher auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, findet sofort Beschäftigung.

Zapfen gesucht, für eine gute Wirtshaus-Gaststätte wird ein tauglicher Mann als Zapfen per Mitte Dezember gesucht.

Tüchtige Zerkleinerer, sofort auf dauernde Arbeit gesucht. 64402 G 2, 13.

Heizer und Maschinenführer ganz zuverlässiger, gesucht. Näheres im Verlag. 64583

Gesucht, Arbeiter für's Pfropfenfach, für eine der Hauptstädte in Südamerika, mit sehr gesundem Klima.

Arbeiterinnen 50-60, finden lohnende und dauernde Beschäftigung. 63959 Rosenfeld & Hellmann, Verbindungskanal links.

Stellen suchen, zur bevorstehenden Saison empfiehlt sich als perfekte Feilseuse Elise Krupp.

Miethgesuche, Wehgerei-Filiale, Eine junge, im Verlaufe und der Nachführung tüchtige cautionfähige Wehgereierwitwe sucht die Filiale einer leistungsfähigen Wehgerei.

Läden, C 2, 3 großer Laden mit oder ohne Wohnung sofort beziehbar zu verm. 64376

E 1, 13 Laden mit anstoßend. Zim. zu verm. 64072

H 2, 10 Laden mit neben. Zim. zu v. 63774

K 3, 7 Partierewohn., auch als Comptoir geeignet zu vermieten. 59679

N 3, 17 Laden mit Zubehör zu v. 62705

ZD 2, 13 n. Stadtheil, Ladenm. Wohnung sofort zu v. 64075

Breitestraße, Ein Laden zu vermieten. Näheres bei Agent Ph. Kind. N 3, 18. 52907

Ein älteres Spezerei-Geschäft in prima Lage billig zu vermieten. Zu erfragen bei Hof. Gutmann, D 5, 3, 63015 3. Stod.

Zwei Partierewohn. als Comptoir oder möbliert per Januar zu v. B 6, 9. 63798

Vermiethung, Eine gut eingericht. Bäckerei mit guter Kundsch. preiswürdig zu vermieten. 64572 Näheres im Verlag.

Ludwigshafen, Ein Laden nebst Wohnung, mit oder ohne Magazin, in welchem gegenwärtig ein Kleidergeschäft betrieben wird.

Zu vermieten, A 3, 6 Schillerplatz, 7 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 64271

B 5, 19 1 Wohng. von 2 Zim., Küche und Keller mit Wasserlsg. an ruhige Leute zu verm. 63905

B 7, 13b Ringstr., 1 eleg. Partierewohn., best. aus 5 oder 6 Z. m. Zubeh. Was- u. Wasserl. per sofort zu verm. Zu erf. im 2. St. daf. 59744

C 2, 3 2. Stod, 4 Zim. m. Zubehör sofort beziehbar zu vermieten. 64375 Näheres E 1, 5, 2. Stod.

C 2, 6 Zim., Küche, Keller an 2 Leute zu v. N. 2. St. 62993

G 5, 17 2 Zim. u. Küche zu verm. 63753

G 7, 1c 2 Zimmer, Küche, Keller m. Wasserleitung z. v. N. 2. St. 64394

G 7, 7 in der Nähe d. Palast 2 große Partierewohn. für ein Bureau geeignet (s. 1. u. 2. St.) zu vermieten. 64545

G 7, 14 1 hübsche Partierewohn. in ruhiger Fam. 64385

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stod, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Partierewohn. u. Zubehör, Gas- u. Wasserl. zu v. 61385

G 7, 15 1 oder 2 Z. als Comptoir geeignet, preisw. zu v. 64210 Näheres bei Werner & Klein.

G 7, 18 Ringstraße, 3. Stod, 7 Zimmer, Garderobe, Badezimmer, Speisekammer, Gas- u. Wasserl. sogl. oder später zu verm. 63008

G 7, 22 eleg. Wohnng. 3-4 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 61593 Näheres im Hinterhaus.

G 7, 27 1 part. 3 Zim. u. 2 Küche, sowie 1 Zim. u. Küche ferner im 2. Stod 3 Z. u. Küche, alles neu hergerichtet, zu verm. 64528 Näheres im Hinterhaus.

G 7, 30 2 kl. Wohnungen zu verm. 62567

H 3, 13 Wohnung zu vermieten. 62903

H 4, 1 1 f. d. Wohng. sogl. zu verm. 63912

H 7, 13 ist der 8. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 63936

H 7, 17 1 kl. Partierewohn. sogl. zu verm. 63140

J 1, 17 1 kl. Wohng. zu verm. 63505

J 2, 7 1 leeres Zimmer zu verm. 63590

J 2, 8 2. Stod, 2 Z. u. Küche mit Wasserl. zu v. 63898

J 3, 35 2. Stod, 2 Zim. auf die Str. ghd., Küche u. Zubehör mit Wasserl. per Mon. R. 28 sogl. zu v. 63846

O 6, 2 2 Wohnungen, je 1 Zim. u. Küche, per 1. Dezember zu verm. 63939

O 7, 14 2. Stod, mit 7 Zimmern u. Zubehör per sofort ev. September zu vermieten. 58654

P 1, 10 4-5 Z. m. Wasserl. sogl. zu v. Näheres 3. St. 63792

P 6, 16 2 leere Zimmer zu verm. 64088

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 63345

Q 5, 19 ein schönes leeres Zimmer im 2. St. auf d. Straße geg. sogl. z. v. 61236

R 4, 11 im 2. u. 4. Stod je 1 Zim. und Küche zu verm. 63758

R 4, 15 1 Z. m. Zubehör zu v. 64389

R 6, 6 2 leere Zimmer bis 15. Nov. bezh. zu verm. N. 2. St. 63903

S 4, 3 Hüb. part., 1 sch. heiles Zim. sogl. zu v. 64444

S 4, 3 2. St., Hüb., 2-3 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 63901

S 4, 18 Wohnung zu v. 64391

U 2, 3 abgeschlossene Wohnng., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näheres U 2, 2, zwei Treppen. 63597

U 3, 50 eine kl. Wohnng., 2 Zimmer, Wasserleitung u. im Dachboden zu verm. N. 2. St. 64400

U 4, 3 kl. Wohnng. sogl. zu vermieten. 63606

U 5, 5a Wohnungen zu verm., je 4 Zimmer und Zubehör. 64288

U 5, 6 1 leeres Zim. an 1 ein. Pers. z. v. 63780

U 6, 2b 2. St., 5 Zim. m. Zubehör, schöne abgeschl. Wohnng., Gas- u. Wasserleitung sogl. bezh. h. zu v. 63709

G 7, 8 3. St., 1 schön möbl. Zim. auf d. Str. geg. an 1 anst. Pers. mit ob. ohne Kost sofort beziehbar, zu verm. 63062

H 6, 13 2. Stod, 2 fein möbl. Z. sogl. zu v. 64076

H 9, 26 2. St., einj. möbl. Z. sogl. zu v. 63724

J 1, 3 2. St., einj. möbl. Z. sogl. zu v. 63724

J 2, 12 möbl. Partierewohn. mit oder ohne Pension zu verm. 64055

J 4, 11 4. St., 1 möbl. Zim. billig zu v. 64390

K 1, 9a 2 möblierte Zim. sogl. zu v. 63053

K 2, 4 an 1 anst. Pers. 1 gut möbl. Part. Zim. mit ob. ohne Kost billig zu v. 63771

K 2, 22a 2 Treppe hoch, 1 möbl. Zim. zu vermieten. 64466

K 3, 19b 3. St., 1 einj. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu v. 62740

K 4, 8 1/2, 1 möbl. Zim. billig zu verm. N. 2. St. 63842

L 2, 3 1 gut möbl. Z. mit Pension zu v. 60922

L 4, 14 part., 1 möbl. Z. zu verm. 63594

L 11, 29b 1 Treppe, 1 schön möbl. Zim. sogl. zu verm. 64071

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 61834

M 4, 10 2. St., 1 möbl. Z. u. v. 64289

N 3, 17 gut möbl. Zim. mit ob. ohne Pension sofort zu vermieten. 63449

O 5, 8 3. St., 1 gut möbl. Zim. bis Ende Nov. zu vermieten. 63738

O 7, 10a 4. St., Teilbergstr., 1 sch. möbl. Zimmer zu verm. 62888

O 7, 12 3. Stod, 1 eleg. großes Zimmer, möbliert, zu verm. 62840

P 5, 8 part., möbl. Wohn. u. Schlafzim. z. v. 63759

Q 3, 18 1 gut möbl. Z. auf Wunsch mit Klinkerheizung zu v. 64564

Q 4, 4 4. St., 1 einj. möbl. Zim. sogl. z. v. 63944

Q 5, 19 2 bezhbare einj. möbl. Zimmer m. sep. Eingang (à 10 u. 13 R.) sofort zu verm. 64426

R 4, 11 2. St., 1 g. möbl. Zim. an 1 anst. Herrn sogl. zu verm. 63758

S 1, 13 1 Stiege, hoch, sch. möbl. Zim. m. ob. ohne Pension preisw. z. v. 63611

T 4, 13 1 möbl. Zim. sogl. zu verm. 63441

1 oder 2 gut möbl. Zim. bis 1. Decbr. preisw. zu vermieten. N. 2. St. 63954

Schwefelstr. 58, 2. St., 1 möbl. Z. an 1 Herrn z. v. 64094

Zu vermieten, für Kaufleute und Beamte möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in der Nähe der Reiterstraße. 64397

(Schlafstellen), F 5, 5 4. St., Schlafst. für 2 Arbeiter. 63923

F 5, 20 4. Stod, Mädchen erhalten Schlafst. 64330

F 6, 12 Schlafstelle mit Kof. 64308

G 8, 14 4. St. Hinterh. männl. Schlafst. z. v. 63701

H 5, 12 4. St., 1 sch. Schlafst. auf d. Str. zu v. 64182

H 6, 10 3. St., 1 abgetheil. Schlafst. zu v. 63922

J 7, 19 2 Zim., best. Schlafstelle sofort zu verm. 63593

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster **Chocolade**
Überall vorrätig. 64310

Gebrüder Lindenheim

E 2, 17 Planken MANNHEIM Planken, E 2, 17

in den früheren Geschäfts-Lokalitäten der Firma Geschwister Böhm.

Gingang von Neuheiten für Herbst und Winter.

Normalhemden, Jacken und Hosen, System Professor Jaeger, Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen und Jäckchen, Handschuhe, Strümpfe, Socken und Gamaschen, Damen-Capotten, Wollene Fichus, Chenillentücher und Charpes, Mädchen-Capotten, Bäbe-Capotten, Knaben-Mützen und Mädchen-Hüte, Damen-Unterröcke in Cheviot, Belour, Tuch, Wolle-gestrickt, Seide, Atlas und Tricot, Damenhosen, Kinderhosen, Unterröckchen und Gestricke Kleidchen, Flanellhemden, Halb-Flanellhemden, Unterjacken und Unterhosen, Schulter-Kragen in Blüsch und Wolle-gestrickt.

Sämtliche Wäsche-Ausstattungs-Artikel, bestehend aus Damen-, Herren-, Kinder- und Bettwäsche, werden von Prima Stoffen bei uns im Hause angefertigt und kann sich das Titl. Publikum die Stoffe bei uns am Lager wählen, um gewünschte Wäsche anfertigen zu lassen. Die Vorrichtung haben wir darnach getroffen, daß der größte Auftrag von Wäsche-Artikeln in wenigen Tagen und Aufträge für einzelne Piecen binnen wenigen Stunden abgeliefert werden können.

Rein Wollene-Flanelle, Halb-Flanelle, Baumwoll-Bieber, Elsässer-Flanelle, Oxford, Leinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Bettdecken, Tischdecken, Bettzeuge, Damaste, Piques, Satin und Drell etc. etc. 63704

Spezialität in deutschen und französischen Corsets, Kinder-Corsets und Geradehalter.

Gebrüder Lindenheim

Planken, **E 2, 17.** Mannheim. Planken, **E 2, 17.**

Damenmäntel

Grösste Auswahl in allen Genres in nur solider Ausführung. Anfertigung nach Maass ohne Preiszuschlag in kürzester Zeit.

Mannheim Mannheim
E 1, 1, Planken. Berthold Meyer. E 1, 1, Planken.



Jeden Samstag verkaufe die in meiner Fabrik angefertigten

Glacéhandschuhe für Damen und Herren von W. 1 u. W. 1.50 an.
R. Reinglass, D 1, 1, Mannheim.
Eine Partie **K h i w a** Herren mit Patentknopf à W. 2.
Eine Partie **K h i w a** Damen 4 Knopf, à W. 2 statt W. 3. 63308

60906 Spezialität: **Sett- & Sofa-Vorlagen** Salontappete Säuerstoffe Portièren Vorhänge

Rixdorfer Linoleum
bestes deutsches Fabrikat
in Original-Fabrikpreisen.

F 2, 8
J. Hochstetter
F 2, 8.

Puppenküchen.

C 1, 3 C 1, 3
Bestellungen auf leere Puppenküchen nehme sehr schon entgegen; dieselben werden in jeder Größe schön und billigst geliefert.

Meine Weihnachts-Ausstellung beginnt am 24. November a. t. 64287

C 1, 3. Breitestrasse. C 1, 3.

J. Weidickel.

Gebrüder Alsberg junior

D 3, 7 an den Planken. 64361

Billigste Bezugsquelle für sämtliche **Manufactur- und Modewaaren, Aussteuer-Artikel, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe.**

2500 Stück
Strohg feste Preise. Strohg feste Preise.

Regen-Mäntel

in den neuesten Stoffen und den besten Façons, fabelhaft billig.

Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 7/8
Strohg feste Preise. Strohg feste Preise.
Planken.

Empfehle eine große Auswahl in **Peluche sowie Sammt für Mäntel** und

Weihnachtsstickereien; ferner werden Reste in Peluche von allen Farben sehr billig abgegeben. 64285

Carl Hoffmann,

D 1, 11. D 1, 11.

Ia. Brikett
Marke G ♦ F, empfiehlt billig 57098
J. Ph. Zeyher, K 3, 14.

Gummi-Schuhe

vorzügliche Qualität. 61565

Georg Sill's

Gummi- u. Kostwaaren-Niederlage, P 2, 14

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Freitag, 27. Vorstellung.
den 15. Nov. 1889. Abonnement B.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf Pürchow. Musik von R. Vial.

- | | |
|---|------------------|
| Kernikow, Stadtrichter | Herr Hilbrandt. |
| Katalie, dessen Frau | Frau Jacobi. |
| Marie | Frau Kling. |
| Anna | Frau Schwarz. |
| Emma | Frau De Sant. |
| Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister | Herr Jacobi. |
| Clara | Herr Robins. |
| Leopold, Referendar | Herr Schneider. |
| Rehlmeyer, Klavierlehrer | Herr Koch. |
| Anna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause | Frau Wagner. |
| Rudolf Starke, Beiführer bei Weigelt | Herr Homann. |
| Hempel | Herr Moser. |
| Streffow | Herr Langhammer. |
| Pipke | Herr Schilling. |
| Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling | Frau Schell. |
| Gottlieb | Mein Carl. |
| Carl | Gelene Fink. |
| Krämer, Unteroffizier | Herr Fickel. |
| Schwalbach, Kaufmann | Herr Lietz. |
| Mielisch | Herr Bauer. |
| Herr Schmied | Herr Grahl. |
| Erster | Herr Buch. |
| Zweiter | Herr Peters. |
| Dritter | Herr Wenzler. |
| Erster | Herr Gert. |
| Zweiter | Herr Dreß. |
| Dritter | Herr Winn. |
| Eine Wäscherin | Frau Böhl. |
| Hausbewohner, Schuhmachergehilfen, Gärtz, Kellner u. c. | |

Der der Handlung: Berlin.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.

Mittel-Preise.